

„Gütemarke im Baugeschehen“

Gestern Abend: F.K. Horn feiert im Festzelt auf der Baustelle Pariser Straße 300 das 90. Firmenjubiläum

VON HANS-JOACHIM REDZIMSKI

Wo könnte eine Baufirma besser ihren 90. Geburtstag feiern als auf einer Baustelle?! Die Kaiserslauterer Baufirma F.K. Horn tat das gestern Abend mit einer Einladung zu einer eleganten Feier in ein Festzelt auf der Baustelle an der Pariser Straße 300. Rechtzeitig zum Fest waren die HAUPTerschließungsstraße fertiggestellt und das alte Gebäude des Eisenbahnausbesserungswerks abgerissen worden.

Vor geladenen Gästen und Mitarbeitern des Unternehmens dankte Oberbürgermeister Klaus Weichel dem Unternehmen mit seinem geschäftsführenden Gesellschafter Thomas Knieriemen für ungezählte Baumaßnahmen, die die Firma in Kaiserslautern abgewickelt hat. Er beschrieb die Entwicklung der Firma von einem Unternehmen für reinen Hoch- und Tiefbau zu einem Stadtentwickler, der unter ganzheitlichen Gesichtspunkten städtebauliche Gesamtlösungen anbietet.

Weichel führte drei Beispiele für Stadtentwicklung an, die seitens des Unternehmens angegangen wurden. Etwa die Bebauung der Fläche am Stadtpark, auf der ursprünglich das Hallenbad gestanden war. Hier sei ein stimmiges, angenommenes Ensemble entstanden. Die ursprüngliche Krittellei an der Bebauung sei verschwunden.

Weichel ging auch auf zwei neuere Projekte in der Stadtentwicklung ein, die unter der Regie von F.K. Horn Fahrt aufgenommen haben. Zum einen das Projekt an der Pariser Straße



Konnte gestern Abend als Gast auf der Feier zum 90. Firmenjubiläum Oberbürgermeister Klaus Weichel begrüßen: der Geschäftsführer von F.K. Horn, Thomas Knieriemen (rechts).

FOTO: GIRARD

300, wo bedarfsgerechtes, innenstadtnahes Wohnen entsteht. Es sei die größte städtebauliche Entwicklungsmaßnahme nach dem früheren Pfaff-Gelände in Kaiserslautern. Zum anderen auf die Verwirklichung eines privaten Gewerbeparks auf einer ehemaligen Bahnbrache auf dem Einsiedlerhof.

Der Oberbürgermeister echauffierte sich über Aussagen, wonach F.K. Horn die Stadt zubaue. Er betonte, dass eine Kaiserslauterer Baufirma in Kaiserslautern nach gewonnener öffentlicher Ausschreibung Arbeiten durchführe. Die Firma habe über 300 Mitarbeiter, zahle hier Gewerbesteuer. Er verwies auf den arbeitsmarkt-

politischen Effekt, der von der Firma in Kaiserslautern ausgehe.

Erfreut zeigte sich der Hauptgeschäftsführer der Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz, Harald Weber, darüber, dass die Baufirma in 90 Jahren ihres Bestehens allen konjunkturellen und strukturellen Stürmen, die über die Bauwirtschaft hinweggefegt seien, in robuster Verfassung widerstanden habe. F.K. Horn sei zu einem bedeutenden Unternehmen in der Region geworden, zu einer Gütemarke im Baugeschehen.

Knieriemen erklärte, dass die Firma F.K. Horn mit ihren 90 Jahren zehn Prozent über der durchschnittlichen Lebenserwartung in Deutschland lie-

ge. 90 Jahre seien eine stolze Zahl, ein Grund zum Feiern.

Im Zusammenhang mit dem Projekt Pariser Straße 300, wo F.K. Horn bezahlbaren Wohnraum für junge Familien schaffen will, würdigte er die Partnerschaft mit der Lebenshilfe Westpfalz auf dem Gelände, die sich mit fünf Projekten einbringt.

Ein großformatiges, in den letzten vier Wochen entstandenes Legomodell aus 350.000 Steinen, das vor der Bühne im Festzelt aufgebaut war, zeigte die Dimension der Projekte der Lebenshilfe, wie Waschstraße, Tankstelle, Lebensmittelmarkt, inklusives Wohnen, integrative Kita und Wohngruppe.